

Die Gründung des Druiden-Ordens wurde 1781 in London vollzogen. 1872 wird die druidische Idee von amerikanischen Ordensmitgliedern nach Deutschland getragen. Mit der Gründung des „Dodona-Hains Nr. 1 von Preußen“ in Berlin beginnt die erfolgreiche Geschichte des

DEUTSCHEN DRUIDEN-ORDENS VAOD

Die englischen Gründer dieser Ordensgemeinschaft wählten den Namen der Druiden, weil sie in ihnen Gelehrsamkeit und Naturverbundenheit verkörpert sahen. Die Druiden waren die „Weisen“ bei den Kelten des Altertums, die stets bestrebt waren, ihr Wissen zu mehren und Verantwortung zu übernehmen.

Heute ist der Druiden-Orden eine weltweit verbreitete Logenorganisation, die internationales Ansehen genießt. Das Wirken richtet sich dabei insbesondere auf das Bemühen um Toleranz, die Verinnerlichung humanistischer Ideale und ethisch-soziales Engagement als grundlegende Ordensziele.

Der Deutsche Druiden-Orden VAOD e.V. strebt deshalb von jeher danach, sich in die gesellschaftliche Entwicklung unseres Staates einzubringen. Dies erfolgt im Wissen darum, dass nur durch den persönlichen und engagierten Einsatz einzelner Persönlichkeiten, die herausragende Leistungen vollbringen, eine gedeihliche Entwicklung des Staatssystems möglich ist.

Deshalb verleiht der Deutsche Druiden-Orden VAOD e.V. bereits seit 1986 den

PREIS des DEUTSCHEN DRUIDEN-ORDENS

an solche Persönlichkeiten, die sich mit besonderen Leistungen für das Gemeinwohl in unserem Land verdient gemacht haben. Der Preis soll angemessene Anerkennung und Ehrung für die Verdienste dieser Bürger sein, die einen wertvollen Beitrag für ein humaneres Leben leisten.

Der Orden würdigt damit herausragende Aufgaben und Leistungen, die im keltischen Staatssystem von den „Druiden“, deren Namen wir heute tragen, wahrgenommen wurden, und die mit ihrem Wirken die kulturelle und geistige Entwicklung ihres Volkes entscheidend beeinflusst haben.

PREIS

DES
DEUTSCHEN DRUIDEN-ORDENS
VAOD e.V.



Diesen Ehrenpreis verleiht der Deutsche Druiden-Orden an Persönlichkeiten, die sich auf den Gebieten der Humanität, der Wissenschaft oder durch besonderen staatsbürgerlichen Einsatz verdient gemacht haben.

Der verdiente Preisträger des Jahres 2008 ist
Herr

Dr. med. Franz Joseph Freisleder

Der Preis, der mit 5000 EURO dotiert ist, wird ihm für seine herausragenden Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie verliehen.

Das Präsidium

Frank Graffenberger
Präsident

Jochen Weidner
Ordens-Sekretär

München, 10. August 2008